

## Doppel-Ausstellung mit Malerei von Squaw Hildegard Rose

Nach der überaus gut besuchten und mehrfach besprochenen Ausstellung im Kunstraum Potsdam im Jahr 2007, hat die Potsdamer Malerin, Squaw Hildegard Rose, ihre Bilder in keiner Einzelausstellung gezeigt. Inzwischen sind fünf Jahre vergangen und der 70. Geburtstag (1.11.2012) der Malerin steht vor der Tür.

Squaw Hildegard Rose hat sich zu einer Doppel-Ausstellung anregen lassen, die fast zeitgleich in Potsdam und Berlin stattfindet. Im Kunsthhaus sans titre werden 15 Bilder zu sehen sein, die nach 2007 bis 2012 entstanden sind. Der Ausstellungstitel »Zwischen den Jahren« verdeutlicht den Wunsch der Künstlerin, in aller Bescheidenheit gerade denjenigen, die die Potsdamer Ausstellung vor fünf Jahren gesehen haben, einen Einblick in ihr aktuelles Schaffen geben zu wollen. Die sogartige Anziehungskraft ihrer Bilder besteht immer noch darin, dass sie mit ihrer Maltechnik »transparente, atmosphärische Räume« (Gernot L. Thiele) erzeugt, die geheimnisvoll und unnahbar wirken. Die Künstlerin selbst erläuterte kürzlich die malerischen Voraussetzungen für ihre Bilder so: »Ich arbeite hauptsächlich in einer Mischtechnik auf Papier, trage Farben in vielen Schichten auf, um eine bestimmte Tiefe und Räumlichkeit zu erreichen. Deshalb animiert meine Bildästhetik zu unterschiedlichen Sicht- und Interpretationsweisen.« Der aktuelle Schauwert besteht darüber hinaus darin, dass in ihren Bildern die Zeichnung inzwischen einen größeren Stellenwert erhalten hat. Ein feines Liniengeflecht aus Blei, schwarzer Kreide und mattfarbigen Pastellkreiden lässt die Raumbildungen differenzierter wirken. Dazu kommt die Einbeziehung der Collage, mit der sie sich seit über zehn Jahren beschäftigt hat. Die 2007 noch stark flächig aufgelegten schwarzgrauen Röntgenbilder haben jetzt fragilere, zarte Formen erhalten, die bisweilen die Anmutung eines Schattentheaters besitzen.

Eine »Herausforderung für das aktive Sehen« bescheinigte ihrem Werk der Kunstwissenschaftler Hans-Jörg Schirmbeck. Dass diese Wertung auch für die Betrachtung ihres Gesamtwerks gültig bleibt, beweist die Kollektion der zweiten Ausstellung, die in der Berliner Galerie »Mutter Fourage« gezeigt wird. Die nahe an der Glienicker Brücke gelegenen Räume regten die Künstlerin dazu an, eine Auswahl zeigen zu wollen, die ihren Entwicklungsweg als Malerin aufzeigt. Squaw Hildegard Rose überschrieb diese Ausstellung »Meine Bilder - Mein Weg«. Dieser Zeitraum ist hauptsächlich in Berlin-Zehlendorf verortet, wo sie von 1966 nach ihrem Studium der Graphik und Malerei in Kiel und Braunschweig hinzog und mit ihrem Mann und den beiden Söhnen bis 2000 lebte.

Dass beide Ausstellungen fast zeitgleich zu sehen sein können, ist sowohl dem Tatendrang der Künstlerin zu verdanken als auch dem Entgegenkommen der Gastgeber in Potsdam und Berlin.

Thomas Kumlehn  
Kurator

## I – Ausstellung in Potsdam

Squaw Hildegard Rose  
»Bilder – Zwischen den Jahren« – Malerei  
1. bis 11. November 2012

im Kunsthaus sans titre  
Französische Straße 18  
14467 Potsdam

Eröffnung: Mittwoch, 31. Oktober 2012, 19 Uhr  
Es spricht Thomas Kumlehn

geöffnet Do – So 15-19 Uhr  
und nach Vereinbarung unter 0173 1946135  
Veranstaltung im Kunsthaus sans titre  
während der Ausstellungslaufzeit  
10. November 2012, 16 Uhr, Eintritt frei:  
Die Cellistin Anne Yumino Weber spielt Werke  
von Hans Werner Henze, Johann Sebastian Bach  
und György Ligeti

## II – Ausstellung in Berlin

Squaw Hildegard Rose  
»Meine Bilder - Mein Weg« – Malerei  
5. November bis 2. Dezember 2012

in der Galerie Mutter Fourage  
Chausseestraße 15 a  
14109 Berlin

Eröffnung: Sonntag, 4. November 2012, 12 Uhr  
Es spricht Wolfgang Immenhausen

geöffnet Fr 14 – 18 Uhr, Sa/So 12 – 17 Uhr  
und nach Vereinbarung unter 030 8052311  
Veranstaltungen in der Galerie Mutter Fourage  
während der Ausstellungslaufzeit:

11. November 2012, 16 Uhr  
»Schlafsahne«  
Lesung mit Wolfgang Immenhausen und Tobias Sorge

18. November 2012, 15 Uhr  
Kuratorenführung  
19 Uhr  
»Zwei Leben in Deutschland«  
Wolfgang Unterzaucher liest aus den Lebenserinnerungen  
des vor 25 Jahren verstorbenen Showmasters Hans Rosenthal

24. November 2012, 20 Uhr  
»Glas aus Kälte geblasen«  
Lesung mit Christiane Schulz  
Musikalische Begleitung: Monika von Hattingberg (Flöten)